



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1915

Dienstag, 13. Dezember 2022



© pixabay

Medienwelt

Wir bewegen uns darin

Demokratie und Medien

Onur (12), Ramazan (13), Darian (12), Isabella (12), Fatma (13), Samantha (12) und Yasemin (12)



In unserem Artikel geht es um Demokratie und Medien und darum, warum wir Medien nutzen. Das besprechen wir auch mit unserem heutigen Gast Dr. Robert Stoppacher.

Was bedeutet Demokratie?

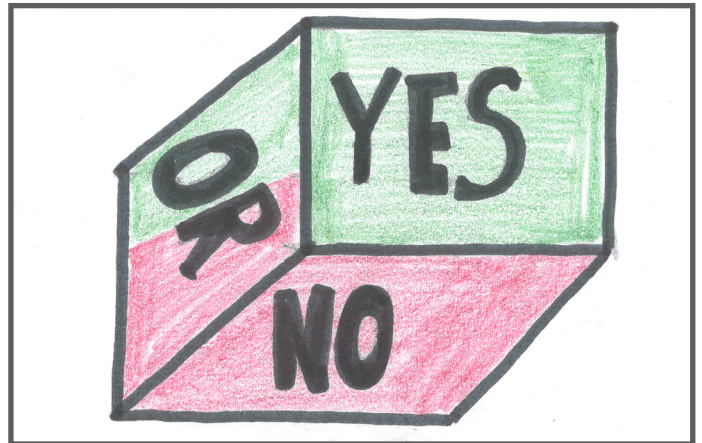
Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Das heißt, das Volk wählt Politiker:innen. Sie diskutieren und beschließen Gesetze. Außerdem kann die Bevölkerung in einer Demokratie abstimmen und an Demonstrationen, Protesten und Streiks teilnehmen. Die Demokratie sichert uns, dass wir unsere eigene Meinung offen sagen dürfen. Die Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Recht. Damit zu tun hat auch die Pressefreiheit, das bedeutet, dass Journalisten und Journalistinnen die Freiheit haben, zu schreiben, was sie wollen. Es gibt jedoch auch Grenzen, wie zum Beispiel Beleidigungen oder Aussagen, die andere Personen verletzen könnten.

Welche Aufgaben haben Medien in einer Demokratie und was brauchen sie, damit sie gut arbeiten können?

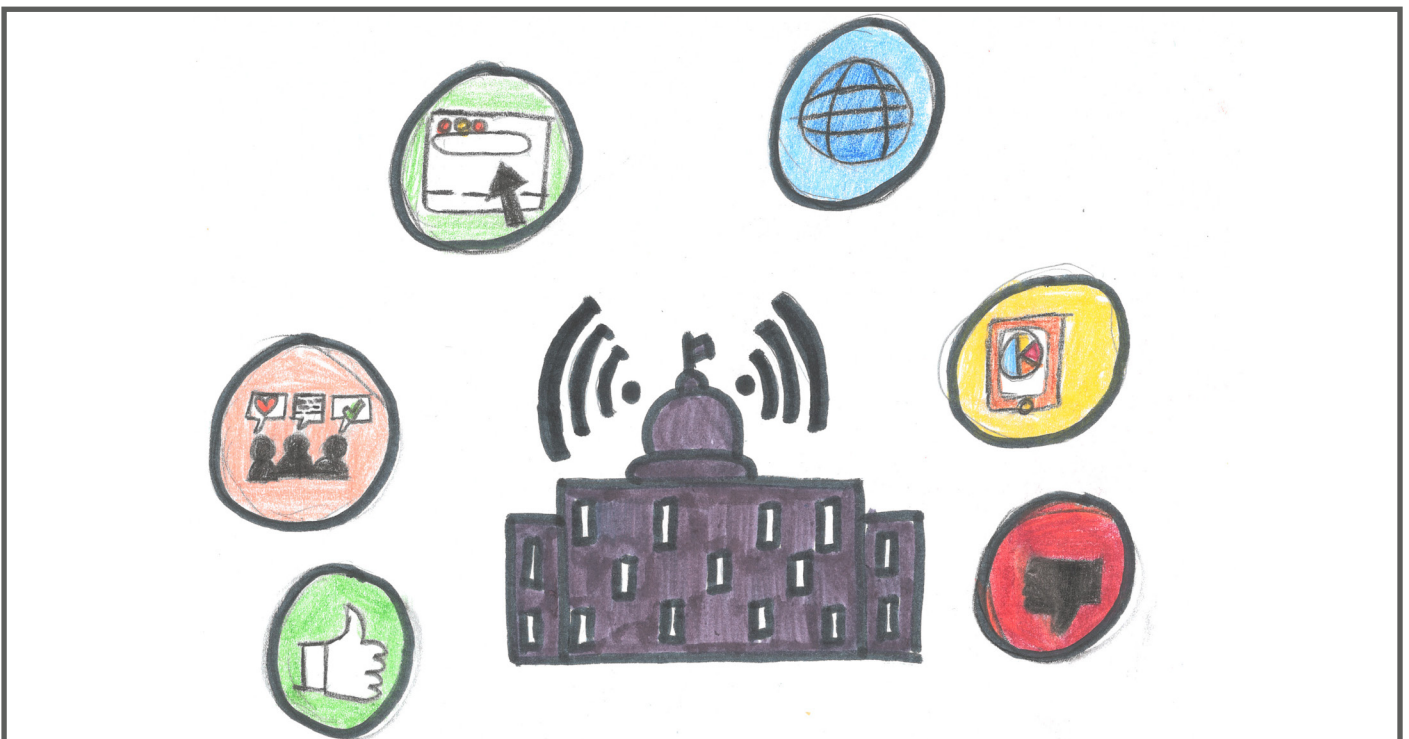
Medien haben eine wichtige Rolle in einer Demokratie. Das bestätigt uns auch unser Gast, Herr Stoppacher, denn die Bevölkerung brauche Informationen, damit sie politisch und gesellschaftlich mitgestalten kann. Medien haben aber auch eine Kontrollfunktion, weil sie die Öffentlichkeit informieren und daher Einblick haben müssen.

Welche Medien nutzen wir und wozu?

Es gibt viele Medien, die wir nutzen, z. B. TikTok oder Instagram. Wir nutzen Medien, um uns mit unseren Freundinnen und Freunden zu unterhalten oder um Informationen zu bekommen.



Wir nutzen unterschiedliche Medien, damit wir Informationen bekommen und um mitgestalten zu können!



Spannende und neutrale Berichte

Yasin (13), Mahmoud (15), Mehmet (13), Ilias (13), Roya (12), Ela (13) und Hamsa (13)



Bei unserem Thema geht es um spannende und neutrale Berichte.

Wir finden dieses Thema wichtig, weil es viel aussagen kann und wir uns dazu eine „gesunde“ Meinung bilden können.

Wir haben uns gefragt, wie wir Nachrichten spannender gestalten können. Die Nachrichten werden spannender, wenn Eigenschaftswörter, wie zum Beispiel „fürchterlich“, „ängstlich“, „schrecklich“, „faszinierend“, „plötzlich“ etc. verwendet werden. Damit können Informationen stärker betont und besser darauf aufmerksam gemacht werden. Außerdem können zusätzlich

Bilder verwendet werden, die Emotionen auslösen. Dabei ist es entscheidend, dass wichtige Informationen nicht verloren gehen, wenn wir uns zum Beispiel zu stark von Fotos ablenken lassen. Oftmals werden Übertreibungen in Schlagzeilen verwendet, um die Menschen dazu zu bringen, sich etwas anzuschauen/ etwas zu lesen etc. Auch ohne Fotos können wir uns Nachrichten oft leicht vorstellen, wenn sie gut und einfach formuliert sind. Es entstehen dann von alleine Bilder im Kopf.



Um einen guten Überblick zu bekommen, haben wir Dr. Robert Stoppacher interviewt und ihm mehrere Fragen gestellt.

Im Interview mit Herrn Stoppacher haben wir mehr zu diesem Thema erfahren. Herr Stoppacher hat uns erzählt, dass es möglich ist, Nachrichten sowohl spannend als auch neutral zu gestalten. Menschen sollen sich einfach dafür interessieren, was sie lesen, sehen oder hören. Daher sollen die Medien Nachrichten so gestalten, dass sie für die Seher:innen, Hörer:innen und Leser:innen so aufbereitet werden, dass sie

klar und gut gemacht werden, um anregend zu sein. Laut Herrn Stoppacher wird ein Bericht spannend, wenn er bildhaft und verständlich geschrieben ist. Fakten und seriöse Themen müssen gut recherchiert werden. Traditionelle Medien versuchen, sowohl neutral als auch spannend zu berichten. Boulevardmedien sind eher auf Schlagzeilen aus. Sie verwenden oft auch Übertreibungen und manchmal sind leider Fake News enthalten.

Durch das Interview haben wir viel Neues erfahren können.

Kommentare verändern, wie wir Dinge sehen

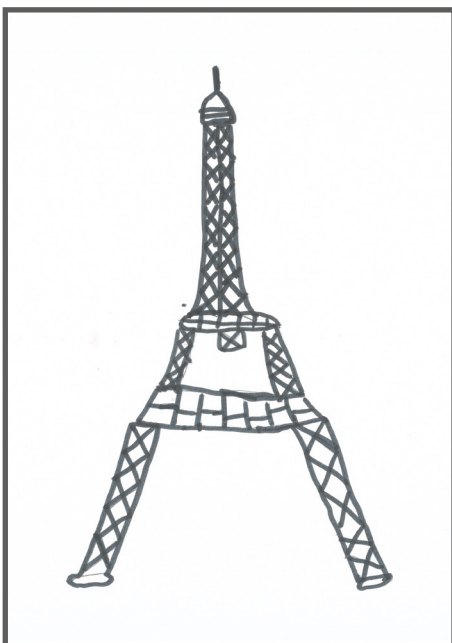
Cebraïl (13), Melissa (12), Welat (13), Samuel (12), Raida (12), Toni (13) und Maram (15)

In unserem Artikel erklären wir, was ein Kommentar ist.

Ein Kommentar ist die persönliche Meinung von einer Person (z. B. einem Journalisten oder einer Journalistin) zu einem bestimmten Thema. Ein Kommentar will ein Problem anschaulich und verständlich machen. In der Zeitung muss ein subjektiver Kommentar klar gekennzeichnet sein und vom objektiven Bericht (mit den Fakten, wo, was und wann passiert ist) getrennt sein. Meist steht der Name und ein Foto von dem Journalisten bzw. der Journalistin dabei.

Unser Beispiel für einen Bericht mit zwei Kommentaren

Wir sind im 2. Semester mit unserer Klasse im Sommer für eine Woche nach Paris geflogen. Wir sind viel durch die Stadt spaziert, haben Museen besucht und eine Bootsfahrt am Fluss Seine gemacht. Wir haben den Eiffelturm besucht, sind mit dem Lift ganz hinauf gefahren und haben dort oben die Aussicht über die Stadt genossen. Wir haben viele Cafés besucht und waren auch mit der Klasse in den großen Einkaufsstraßen von Paris shoppen.





Kommentar (contra)

Der Flug nach Paris war sehr teuer. Die Straßen von Paris waren oft schmutzig, überall lag Müll herum. Man wurde sehr oft als Tourist:in von Straßenverkäuferinnen und -verkäufern abgezockt, zum Beispiel beim Ticketpreis für den Eiffelturm. Es war sehr heiß. Die Kellner:innen in den Kaffeehäusern waren nicht freundlich und die Getränke sehr teuer. Die Maler:innen am Fluss Seine haben nicht gut gezeichnet, sondern komische Karikaturen von den Leuten gemacht. So etwas würde ich mir nicht daheim an die Wand hängen.

Wir hatten heute auch einen Gast bei uns. Er ist Journalist und heißt Dr. Robert Stoppacher. Wir haben ihm heute einige Fragen gestellt, zum Beispiel wie lange er als Journalist gearbeitet hat. Er meinte, dass er 42 Jahre lang als Journalist Vollzeit gearbeitet hat und jetzt noch freiberuflich journalistisch tätig ist.

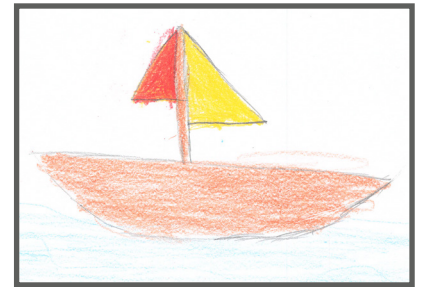
Wie kommen Sie zu einer Meinung über ein Thema, wollten wir von ihm wissen. Man muss sehr viel recherchieren und sich unabhängige Informationen besorgen, um sich dann aus den

Kommentar (pro)

Die Stadt war sehr schön. Es gibt viele hübsche, alte Häuser. Die Sehenswürdigkeiten (zum Beispiel das Museum Louvre und die Kirche Notre Dame) waren sehr interessant. Das Essen in

Paris war extrem gut. Das beeindruckende Wahrzeichen, der Eiffelturm,

war bei Nacht schön beleuchtet. Es gibt sehr viele Markengeschäfte zum Shoppen.



Fakten eine eigene Meinung zu einem Thema bilden zu können. Wir haben ihn auch gefragt, ob er sich selber von Kommentaren beeinflussen lässt? Ja, auch er lässt sich beeinflussen, er versucht viele verschiedene Meinungen zu einem Thema zu hören. Vor einer Reise kauft er sich einen Reiseführer und redet mit Leuten, die schon dort waren. Dann bildet er sich seine eigene Meinung durch eigene Erlebnisse vor Ort. Unbekannten Menschen versucht er vorurteilsfrei zu begegnen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

3B, Mittelschule Feuerbachstraße,
Feuerbachstraße 1, 1020 Wien